

Ditzumer Warpen

Nicht jeder unterschreibt gegen Mastställe

VON STEPHAN SCHMIDT

20. Juli 2010

Freiwillige ziehen von Tür zu Tür und legen Listen aus - 450 Menschen haben unterzeichnet. Etwa vier von fünf seien gegen das Vorhaben in Ditzumer Warpen, schätzt einer der Aktiven. Einige Geschäfts- und Privatleute lehnen Aktion der Rheiderländer Bürgerinitiative ab.



Mit Plakaten protestiert die "Bürgerinitiative gegen Hähnchenmast im Rheiderland" - wie Bild: etwa beim Infoabend am vergangenen Donnerstag in Pogum. Schmidt

Ditzumer Warpen - Die Bürgerinitiative gegen die geplante Hähnchenmast von Landwirt Gerold Foget in Ditzumer Warpen macht mobil. Im gesamten Rheiderland werden Unterschriften gesammelt. Bisher hätten 450 Menschen unterschrieben, sagte Bärbel Liczywek von der Bürgerinitiative (BI) auf Nachfrage der OZ.

Die Initiative zieht von Tür zu Tür und legt die Listen an öffentlichen Orten aus, etwa in Geschäften. Nicht jeder mache mit, sagte Liczywek. In einer Bäckerei und in einem Lebensmittelmarkt in Ditzum habe die BI keine Liste auslegen dürfen. Gerade beim Supermarkt habe sie sogar Verständnis dafür. "Wer Geflügel von ‚Wiesenhof‘ verkauft, kann unser Anliegen nicht unterstützen", sagte sie bei einer Infoveranstaltung in der vergangenen Woche in Pogum.

Die Weeneraner Grünen schlagen sich auf die Seite der Bürgerinitiative

Hans Viskorf, pensionierte Lehrer aus Pogum betont im Gespräch mit der OZ, dass nicht mit allen Mitteln gekämpft werde: "Es wird niemand zur Unterschrift gedrängt." Doch das sei

ohnehin kaum nötig. Von fünf Personen hätten vier bereitwillig unterschrieben. Zusammen mit zwei Helfern habe er gut 100 Unterschriften in Pogum gesammelt. Dabei sei er etwa im halben Ort umhergezogen. Pogum hat rund 220 Einwohner.

"Die Leute, die nicht unterschrieben haben, kennen Herrn Foget privat", sagt Viskorf. Wer etwa in der Feuerwehr mit ihm sei, scheue sich zu unterschreiben. Viskorf hat für so ein Verhalten wenig Verständnis. "Das waren zwar persönliche Gründe, aber keine sachlichen", meint er.

Auf die Seite der Bürgerinitiative schlagen sich unterdessen die Grünen aus Weener. Sie hoffen laut einer Pressemitteilung darauf, dass der Antrag entweder zurückgezogen wird oder der Bau nicht umgesetzt werden kann.